

111N



# INTERN

LIONS-DISTRIKT 111 N · NR. 3 · FEBRUAR 2007

**SightFirst II:**  
**Interview**  
**mit KSF-GH**  
**Dr. Thomas**  
**Thomsen**



Die „Gorch Fock“

# Dr. Ursel Laarmann

Edelsteingutachterin  
Diamantgutachterin (DGemG)

- Gutachten
- Auflistungen für Versicherungen
- Vorträge (auch für Lions-Clubs)
- Schulungen für Versicherungen
- Handel

Schloßstraße 10 · 22941 Bargtheide  
Tel: 0 45 32 - 204 - 308 · Fax: - 309  
dr.laarmann@t-online.de · www.dr-laarmann.de  
Termin nach Vereinbarung

## Goedeke

Der Goldschmied  
GmbH  
Familientradition seit 1929

- Individuelle Schmuckanfertigung
  - Umarbeitung
  - Reparatur
  - Schmuckschätzung

Kaiser-Wilhelm-Allee 2B · 22926 Ahrensburg  
Telefon 0 41 02 - 5 98 58  
Fax 0 41 02 - 20 92 52

E-Mail: goedeke-goldschmiede@gmx.de  
Internet: www.goedeke-goldschmiede.de

Di-Fr 9-13 Uhr und 15-18.30 Uhr · Sa 10-13 Uhr · Mo geschlossen



SEIT

1875

# ALEXANDER GRILL

G M B H

MALEREI - WERKSTÄTTEN

- Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
- Fußbodenbeläge • Autolackierung •
- Schrift- und Schildermalerei
- Möbellackiererei
- Vergoldung • Patinierung

HADERSLEBENER STRASSE 16+19  
25421 PINNEBERG  
RUF 04101 / 78 10 41 • FAX 04101 / 740 38  
E-Mail: info@malerei-grill.de  
www.malerei-grill.de



Privatbankiers  gegründet 1592  
**BERENBERG BANK**  
Joh. Berenberg, Gossler & Co. AG

## Als in Deutschland das erste Auto fuhr, feierten wir. Unseren 300. Geburtstag.

Erfahrung, Objektivität und die Nähe zu unseren Kunden – das sind Werte, die unser Haus seit mehr als vier Jahrhunderten auszeichnen. Und sie sind heute so aktuell wie früher. Profitieren Sie von unseren maßgeschneiderten Lösungen und nutzen Sie die Erfahrung und Unabhängigkeit Deutschlands ältester Privatbank.

LF EDMUND KRUG (040) 350 60-483

NEUER JUNGFERNSTIEG 20  
20354 HAMBURG  
WWW.BERENBERG.DE

400 JAHRE – ERFAHRUNG HAT ZUKUNFT

## HGK

HAMBURGER GRUNDSTÜCKSKONTOR

Qualität aus Überzeugung

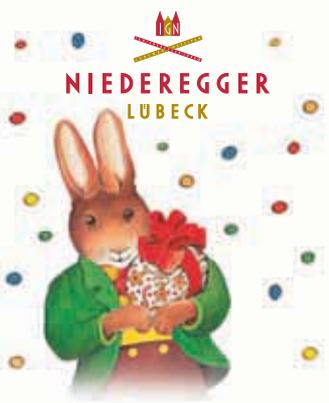


nominiert als: **Traumhaus 2007**  
in der Bellevue, Europas größtem Immobilienmagazin  
Villa Ihlandiek, Hanseatische Architektur  
Wohnfläche ca. 235 qm, Nutzfläche ca. 109 qm

Wir bauen exklusive Häuser und Villen.  
Individuelle Architektur, nach Ihren Wünschen, in Ihrem Stil.  
In ausgesuchter Qualität – seit mehr als zehn Jahren.

▶ An der Reitbahn 5    Tel.: 04102/70 66 - 0  
22926 Ahrensburg    hgk@hgk-hamburg.de

www.wir-bauen-exklusive-haeuser.de



**NIEDEREGGER**  
LUBECK

## Individuelle Marzipan-Kunst

Der Osterhase nutzt die Wirkung des Besonderen: Meisterhafte Sonderanfertigungen aus Marzipan mit hohem Aufmerksamkeitswert und einzigartigem Charakter.

Von Ihrem Firmenzeichen bis zur Nachbildung Ihrer Produkte aus Marzipan, und zum Messe-Give-Away.

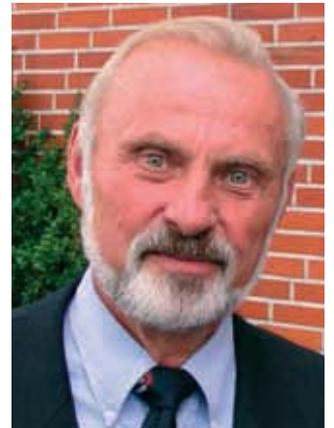
Auch repräsentative Geschenkkartons werden nach Ihren Vorstellungen von uns liebevoll befüllt.

**J. G. Niederegger GmbH & Co. KG**  
Firmenkunden, Präsenteservice  
Tel. (0451)/53 01/193-199  
Fax 0451/53 01-297  
www.niederegger.de  
info@niederegger.de

Liebe Lions und Leos,

„Anker auf, Segel setzen und geraden Kurs auf das Ziel anliegen“, so endete das Vorwort der letzten Ausgabe. Die „Gorch Fock“ in voller Fahrt ist ein schönes Bild dazu. Das Ziel ist die Erfüllung unserer gemeinsamen Vorgabe im Rahmen von SightFirst II und eine rege Teilnahme an der International Convention 2007 in Chicago zur Wahl unseres Kandidaten als 2. Vize-Präsident.

Es ist immer wieder beeindruckend, mit welchem Einsatz und Ideenreichtum sich die Clubs unseres Distriktes der Nöte in ihrem Umfeld annehmen. Davon zeugt auch diese Ausgabe. Aber die See, auf der wir segeln, ist weit, weltweit, und das Handeln der Clubs darf nicht an den Clubgrenzen aufhören. Dort läge, um im Bilde zu bleiben, der ruhige Hafen. Doch Lions wagen sich weiter hinaus.



Zum sicheren Segeln gehört saubere Navigation. In unserem Bilde heißt das gute Kommunikation im Distrikt. Diese wird oft beklagt – zu unrecht. Die verfügbaren „Handbücher“ wie der Nordexpress, 111N intern oder der Chicago Express, die laufend auf neuem Stand gehalten werden, werden dann gar nicht genutzt. Das ist keine gute Seemannschaft.

Das Bild vom Segeln schließt den Crew-Gedanken ein – gemeinsam und kameradschaftlich handeln. Dann können wir auch vermeintlich ferne Ziele sicher erreichen, bei leichtem und bei schwerem Wetter. Im sicheren Hafen angekommen dankbar und stolz auf die zurückgelegten Meilen blicken, wenn alle Widrigkeiten überwunden sind, gehört zu den schönsten und verbindenden Eindrücken eines langen Törns. Diese Erfahrung können wir Lions auch mit unserem Tun gewinnen. Darum „Leinen los!“

*Wolfgang Stein*

Prof. Dr. Wolfgang Stein

## INHALT

<b>Vorweg</b> .....	3
<b>SightFirst II – Interview mit KSF-GH Dr. Thomas Thomsen</b> . . . .	4
<b>Club-Mitteilungen</b>	
Zone I/1 .....	6
Zone I/2 .....	
Zone I/3 .....	9
Zone I/4 .....	11
Zone II/1 .....	
Zone II/2 .....	11
Zone II/3 .....	
Zone III/1 .....	12
Zone III/2 .....	13
Zone III/3 .....	14
Zone III/4 .....	15
Zone IV/1 .....	17
Zone IV/2 .....	
Zone IV/3 .....	18
<b>25 Jahre Adventsmarkt</b> .....	8
<b>Distrikt-Jumelage</b> .....	18
<b>Lions-Quest</b> .....	19
<b>Termine, Jubiläen, Impressum</b> . . .	19

# Kreuzzug gegen die Dunkelheit

Das Sehen ist unzweifelhaft der wichtigste unserer fünf Sinne, Blindheit somit eine sehr schwere Behinderung. Dieses leidvolle Los teilen heute weltweit über 35 Millionen Menschen, zumeist in Afrika und Asien. In Gegenden unserer Welt, wo ein Augenarzt mehr als eine Million (!) Menschen zu versorgen hat, wo Armut und Elend herrschen, wo ein jeder um das Überleben kämpft und soziale Fürsorge kaum bekannt ist.

**W**ir Europäer erwarten einen hohen Standard an medizinischer Versorgung bei Augenleiden und die Ausschöpfung aller bekannten Methoden. Erblindung in Afrika, zumal von Kindern, ist in der Regel das Urteil für ein sehr verkürztes Leben in Elend und Hoffnungslosigkeit. Sie wissen nicht, wie ihre Eltern aussehen, sie können nicht lernen, um ihr Leben durch Qualifikation zu verbessern, sie sind hilflos und schutzlos in armen Ländern, deren Lebensbedingungen wir alle zumeist als inakzeptabel empfinden. Nun ist Blindheit aber in sehr vielen Fällen heilbar, und das mit oft sehr einfachen und wenig aufwändigen Mitteln. In diesen Fällen zu helfen und alle Möglichkeiten gegen die vermeidbare Blindheit auszuschöpfen, ist eine traditionelle Mission der Lions schon seit 1925. Deshalb hat auch unser Distriktkabinett

einen SightFirst-Beauftragten, der seine Arbeit hier nachfolgend im Interview erläutert. Deshalb sind auch wir aufgefordert, bei der Activity SightFirst II unseren Beitrag zu leisten, wie weltweit alle Lions. Bitte helfen Sie dabei mit. Sicher gibt es auch in unserer eigenen Nachbarschaft Handlungsbedarf, aber für uns Lions schließt das eine das andere nicht aus: Wir sind eine internationale und, wie ich meine, eine großartige Organisation, die beides miteinander verbindet. CDB

**intern:** *Verehrter Lionsfreund Dr. Thomsen, Sie sind im dritten Amtsjahr der Kabinettsbeauftragte in 111 N für SightFirst und Gehörgeschädigte. Welches sind Ihre Arbeitsschwerpunkte, und was beschäftigt Sie aktuell am meisten?*

**T. Thomsen:** Die Arbeitsschwerpunkte des

Kabinettsbeauftragten in 111 N für Sight First und Gehörgeschädigte umfassen die Fürsorge für Sehbehinderte und Blinde, sowie die Bekämpfung vermeidbarer Hörschäden und ihrer Folgen.

Nach Einführung des universellen Neugeborenen-Hörscreening in Schleswig-Holstein und Hamburg ist der Kabinettsbeauftragte Kraft Amtes Mitglied in dem gleichnamigen gemeinnützigen Verein. Das Hörscreening läuft derzeit hervorragend im ganzen Distrikt. Ich bin der festen Überzeugung, dass ohne uns Lions und die Initiative meines Vorgängers Hans Marten Meyer das Screening im Norden noch nicht eingeführt wäre.

Es sind drei Maßnahmen der Daueractivity SightFirst zu betreiben: In Uganda wird derzeit ein Augenhospital in der Provinzstadt Tororo saniert. In Ruanda wird in bewährter Zusammenarbeit mit der Christoffel Blindenmission ein augenärztlicher Dienst aufgebaut, um den Menschen in diesem Land eine bezahlbare medizinische Hilfe zur Behandlung des grauen Stars und anderer Augenkrankheiten zukommen zu lassen. Das Projekt soll Ende 2007 abgeschlossen werden. Auch wird ein Augenarzt-Stipendium finanziert. Unser Stipendiat ist Dr. George Kabona aus Tanzania, der sich seit einem Jahr zum Kataraktchirurgen ausbilden lässt. Hier ist meine Aufgabe, gelegentlich den aktuellen Stand der Ausbildung zu erfragen, da die Finanzierung des Stipendiums glücklicherweise gesichert ist.

Am meisten werde ich aber derzeit von der Activity Campaign SightFirst II in Anspruch genommen. Die Deutschen Lions wollen ja bis Ende 2008 5,2 Mio. Euro für den Bau zweier Augenkliniken aufbringen. Das ist eine Mammutaufgabe, und die ganze Lions Welt schaut auf uns, weil wir einen deutschen Sonderweg gehen. Dazu später mehr. Eines ist für mich allerdings klar, wenn wir die Clubs nicht motivieren können – **jeden einzelnen im Distrikt** – werden wir es schwer haben, die Aufgabe zu meistern.

**intern:** *Welchen Stellenwert hat der Kampf gegen heilbare Blindheit bei Lions?*

**T. Thomsen:** Seit der denkwürdigen Rede von Helen Keller im Jahre 1925, in der sie die Lions bat, „Ritter der Blinden“ zu werden, hat der Kampf gegen die heilbare Blindheit einen festen Platz in der Arbeit der Lions International. In Mitteleuropa ist die Versorgung bei Augenkrankheiten kein Problem mehr, weil bei uns ein Augenarzt auf 12.000 Menschen kommt. Jedem Menschen mit einer behandelbaren Augenkrankheit steht innerhalb kurzer Zeit



das komplette Arsenal der modernen Medizin zu Verfügung, ohne lange Wege, unter besten hygienischen Bedingungen und nach den aktuellsten Qualitätsstandards. Da wundert es mich nicht, dass es schwer ist, die Menschen in unserem Land zu diesem Thema zu erreichen. Wer sich mit einem Menschen unterhält, der eine neue Linse aufgrund eines grauen Stars erhalten hat, wird verstehen, was ich meine. Persönliche Erfahrung öffnet den Blick für neue Welten. Ich würde mir ein wenig Besinnung auf die Geschichte der Blindheitsbekämpfung bei Lions wünschen.



**Dr. Thomas Thomsen**

**intern:** Bei Lions Activities wird Hilfeleistung im kommunalen Bereich groß geschrieben. Wie vereinbart sich das mit SightFirst II?

**T. Thomsen:** Hilfe vor Ort ist für uns Lions unverzichtbar, das leiten wir aus unseren ethischen Grundsätzen ab, und es sollte für uns eine Selbstverständlichkeit sein. Aber dürfen wir uns bei der Hilfe für Bedürftige guten Gewissens wirklich nur auf unsere unmittelbare Umgebung beschränken? Ich meine nein. Es gibt so viele Länder, in denen die Menschen nicht die geringste Chance zur Selbsthilfe haben, da dürfen wir einfach nicht weg sehen. Mein Vorschlag ist, dass jeder Club zehn Prozent seines jährlichen Budgets für internationale Projekte, wie zum Beispiel die CSF II, vorsieht. Wir hätten eine unglaubliche Schlagkraft für solche Maßnahmen!

**intern:** An welchen SFII-Projekten arbeiten die Deutschen Lions?

**T. Thomsen:** Die deutschen Lions bauen gemeinsam mit der Christoffel Blindenmission zwei Augenkliniken, eine in Nairobi und eine in Kinshasa. In beiden Kliniken

sollen Augenärzte ausgebildet werden. Insgesamt 5,2 Mio. Euro sollen dort investiert werden. Lions sorgen für das Geld, die Christoffel Blindenmission für die Durchführung. Das Beste an den Projekten ist aber die fachärztliche Unterstützung, die wir Lions von zwei großen deutschen Universitäts-Augenkliniken erhalten. Prof. Dr. med. Klaus aus München und sein Team betreuen die Augenklinik in Nairobi, Prof. Dr. med. Guthoff aus Rostock und seine Mitarbeiter die Klinik in Kinshasa. Professor Guthoff wurde für sein langjähriges Engagement in Kinshasa zum deutschen Universitätsdozenten des Jahres 2006 gewählt! Bessere Voraussetzungen für den Erfolg beider Projekte kann ich mir nicht vorstellen.

**intern:** Warum ist Afrika bei dieser Kampagne im Fokus?

**T. Thomsen:** In Afrika gibt es derzeit die größten Probleme mit der Blindheit. Ein Prozent der Bevölkerung ist dort betroffen, Sozialsysteme gibt es nicht, und ein Augenarzt muss dort eine Million Menschen versorgen – unvorstellbar!

**intern:** Afrika hat Riesenprobleme mit AIDS. Warum priorisieren wir Lions das Augenlicht?

**T. Thomsen:** Mit der Antwort auf diese Frage könnte ich ein ganzes Sonderheft von 111 N intern füllen. Drei Gründe sprechen für mich da-

für, dass wir Lions uns weiterhin schwerpunktmäßig um das Augenlicht kümmern:

1. Zwar sind ca. 26 Mio. Afrikaner, d.h. ca. sieben Prozent der Bevölkerung, in diesem Bereich betroffen. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Blinder gleichzeitig mit HIV infiziert ist, ist aber sehr gering.
2. Die HIV-Therapie kostet, je nach Stadium, 120 bis 1.600 US-Dollar. Unvorstellbar, dass die nötigen Mittel allein durch Spenden aufgebracht werden. Es beschäftigen sich viele Organisationen mit dem Thema. Die Wikimedia-Stiftung sammelt Online-Spenden, die von Yahoo durch finanzielle Unterstützung verdoppelt werden. Die Organisation „Ärzte ohne Grenzen“ führt kostenlose HIV-Behandlungen in Afrika in großem Stil durch. Es wird also viel für HIV-Infizierte in Afrika getan.
3. Wir Lions haben eine lange Tradition der Bekämpfung vermeidbarer Blindheit und eine langjährig bewährte Kooperation mit der Christoffel Blindenmission. Unsere Spenden werden durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit in hervorragender Weise bezuschusst, weil Vertrauen vorhanden

ist. Dieses Vertrauen sollten wir nutzen und unseren Beitrag zur Bekämpfung von Not und Leid in der Welt leisten, an dem Platz, den wir am Besten ausfüllen können.

**intern:** Welche Wege des Fundraising empfehlen Sie für SFII?

**T. Thomsen:** Viele Vorschläge sind vom HDL erarbeitet worden. Man kann sich bei einer Telefongesellschaft einschreiben, Druckerpatronen und Tonerkartuschen sammeln, oder sich beim örtlichen Gericht melden, um in die Liste der zuwendungsberechtigten Empfänger für Geldstrafen aufgenommen zu werden, die für soziale Zwecke aufgewendet werden. Wir Lions sind aber bekannt für unsere tätige Hilfe. Spenden sammeln durch Activities ist

*Fortsetzung auf der nächsten Seite*

## So fing es 1925 in Ohio an:

- Aufruf von Helen Keller an die Lions, sich als „Ritter der Blinden im Kreuzzug gegen Dunkelheit“ einzusetzen. [http://web1.lions.de/cps/rde/xchg/SID-55B7F882-DD3D331A/lions/hs.xml/290\\_554.htm](http://web1.lions.de/cps/rde/xchg/SID-55B7F882-DD3D331A/lions/hs.xml/290_554.htm)
- Seither arbeiten Lions weltweit für die Prävention, Heilung und Rehabilitation von Blindheit
- Schon 1929 sorgten 146 Clubs für Augenbehandlungen Bedürftiger und Kinder
- 1930 wurde der „weiße Stock“ zum Kennzeichen blinder Fußgänger
- 1939 schufen Lions die erste Schule für Blindenhunde
- 1940 halfen Lions, die erste Hornhautbank der Welt zu gründen

## Dort stehen wir heute:

- Lions ermöglichen pro Jahr weltweit 25.000 Hornhautübertragungen, 1 Million Staroperationen, 500.000 Untersuchungen auf Glaukom
- Lions sind an 80% der Hornhautbanken der Welt beteiligt und unterhalten Hunderte von eigenen Augen-Stationen und -Krankenhäusern
- Lions betreiben zwei Augen-Forschungsinstitute von weltweitem Ruf.
- LCI sammelt jährlich über 5 Mio. gebrauchte Brillen zur Verteilung an Bedürftige
- Lions Clubs spenden Blindenhunde und andere Hilfen zur Förderung der Mobilität von Blinden
- Lions unterstützen Werkstätten, Beschäftigungs-Programme und Büchereien für Blinde

## Sight First

- Die Activity SightFirst (Start: 1989) erbrachte weltweit 144 Mio \$ an Spendenmitteln
- 7 Mio. Menschen erhielten ihr Augenlicht durch eine Katarakt-OP wieder
- 20 Mio. Menschen wurden vor Sehkraftminderung bewahrt
- Mit SightFirst II (Start: 2005) wird ein Ergebnis von 150+ Mio. \$ angestrebt

Fortsetzung von Seite 5

unsere Stärke. Wir sollten nur nicht vergessen, dabei an die CSF II zu denken! Laut Gesetz können gemeinnützige Organisationen bis zu 40 Prozent ihres Budgets für internationale Hilfsprojekte verwenden, reichlich Spielraum für die Clubs!

**intern:** Was ist „der deutsche Weg“ bei der Projektarbeit, und welche Vorteile hat er?

**T. Thomsen:** Für jeden gespendeten Euro gibt es im Bereich der Sachmittelinvestitionen einen Zuschuss von maximal drei Euro durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit. Dadurch können wir unser Spendenaufkommen erheblich aufwerten!

**intern:** Was wünschen Sie sich zum Abschluss dieses Lionsjahres?

**T. Thomsen:** Ich wünsche mir, dass am Ende des Lionsjahres jeder Club des Distriktes eine Activity zugunsten der Campaign SightFirst II durchgeführt oder in der Planung hat. Dann wäre mein persönliches Ziel erreicht, Bewusstsein in den Clubs für den Stellenwert der Bekämpfung vermeidbarer Blindheit zu schaffen.

**intern:** Herr Dr. Thomsen, ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihre interessanten Ausführungen und wünsche Ihnen und Ihrem Team weiterhin viel Erfolg bei dieser verdienstvollen Arbeit in 111 N.

Das Interview mit KSF-GH Dr. Thomas Thomsen führte IPDG Dr. Claus-Dieter Brandt.



## Zone I,1

111 N

LC Hamburg, LC Hamburg-Alster, LC Hamburg-Billetal, LC Hamburg-Fontenay, LC Hamburg-Hafen, LC Hamburg-Hammaburg, LC Hamburg-Hammonia, LC Hamburg-Waterkant, LC Web-Serve-Nord, Leo Hamburg, Leo Askanier Hamburg  
Chairperson: Ingo Heeschen  
email: ingo\_heeschen@aon-jh.de



**P Prof. Hermann Harde (3. v.l.) freute sich über ein großes Interesse bei den Besuchern, Bürgervorsteherin Margit Nordmann und Bürgermeister Uwe Rehders (5. und 3. v.re.) begrüßten die Club-Darstellung beim sommerlichen Marktfest** FOTO: MARION BÖCKEL

## Mit Elan und festen Zielen auch 2007 viel helfen

„Wir werden auch in meinem Präsidentenjahr ganz speziell die Arbeit des Don Bosco-Hauses in Mölln unterstützen.“ Mit dieser Aussage setzt **Prof. Dr. Hermann Harde**, Professor für Lasertechnik und Werkstoffkunde an der Helmut-Schmidt Universität Hamburg, die Tradition des **LC Hamburg-Billetal** fort, der schon seit über 20 Jahren diese Institution regelmäßig unterstützt. Das Heim betreut mehrfach schwerstbehinderte Menschen jeden Alters.

Sowohl das Ergebnis vom Lions-Advents-Markt im Hanse-Viertel als auch der Erlös aus dem Benefizkonzert des „Marinemusikkorps Ostsee Kiel“ am 29. März 2007 im Sachsenwald-Forum in Reinbek fließen wieder dieser Einrichtung zu und unterstützen damit den begonnenen Ausbau und die Vergrößerung des Heimes.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit vom LC Hamburg-Billetal ist die ständige Betreuung der durch Mitglieder und Sponsoren finanzierten und organisierten Trinkwasser Aufbereitungsanlage, für die Opfer der Flutwasserkatastrophe 2005 in Sri Lanka.

Erst Ende 2006 war der Elektro-Ingenieur Wolfgang Schuck im Auftrag des **LF Joachim Behrmann**, Geschäftsführer der Firma Amandus Kahl in Reinbek, in Sri Lanka

und hat weitere Mitarbeiter zur Bedienung der Anlage eingewiesen und Servicearbeiten durchgeführt. Dabei konnte er feststellen, dass diese Anlage dem Krankenhaus von Balapitiya nun seit vielen Monaten gute Dienste leistet und täglich den Bedarf an benötigtem Trinkwasser für das ganze

Haus sichert und herstellt. Wolfgang Schuck übermittelte nach seiner Reise auch das besondere Dankeschön vom **LC Balapitiya** für die großzügige Spende an die Clubmitglieder vom LC Hamburg-Billetal.

Das schon traditionelle Benefiz-Golfturnier des LC Hamburg-Billetal wird in diesem Jahre auf der Anlage vom „Golf-Club Am Sachsenwald“ in Dassendorf ausgetragen. Es findet am Sonntag, dem 10. Juni 2007, ab 9 Uhr, bei

hoffentlich schönem Wetter statt. Alle golfspielenden Lions und anderen interessierten Golfer sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Näheres ist unter Telefon 041 04 - 61 20 beim Sekretariat des obigen Golf-Clubs zu erfragen.

## Mozart goes CinemaxX

Dieses Filmkonzert mit Sebastian Knauer war eine einzigartige Kombination von Live-Musik und Filmsequenzen aus „Amadeus“ auf der Kinoleinwand.

Zu dem Sponsorenkreis gehörten auch die Lions, die mit einer Infothek auf ihre Arbeit aufmerksam machten, wobei besonders Wert auf die Präsentation unserer Hilfsprojekte gelegt wurde.

Die **ZCH Hanne Krantz, Hans-Georg Sasse** und **Ingo Heeschen** standen für Gespräche zur Verfügung; ein besonderer Dank geht an **KMM Wolfgang Koll** vom **LC Kiel-Baltic**, der die Stand- und Themenorganisation übernommen hatte.

Für den Anfang war diese Art der Präsentation durchaus erfolgreich, dennoch hätte man sich über noch mehr Resonanz der über 700 Besucher gefreut.

INGO HEESCHEN



**Präsentation der Lions und ihrer Hilfsprojekte**



**Übergabe der Tonometer im UKE (v.li.): D. Heydenreich von der Fa. EPSa, Vertrieb und Produktion der Tonometer, von den Lions PR Barbara Gitschel-Bellwinkel, Pastpräsidentin Ilse Bernitt, in der Mitte Prof. Dr. G. Richard UKE, Prof. Dr. J. Dräger, Lion und ehemaliger Chef der Augenklinik im UKE sowie Lizenzgeber des Tonometers**

## 2. Monopoly-Cup erspielt vier Tonometer

Am 28. September 2006 trafen sich wieder im Interconti in Hamburg die **Lions Hamburg Waterkant** mit Gästen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, um den zweiten Monopoly-Cup auszutragen.

Wirtschaftssenator Gunnar Uldall hatte in diesem Jahr die Schirmherrschaft übernommen und ließ ein Grußwort verlesen, in welchem er ausdrückte, dass er die Ziele der Waterkantler begrüßt und sich besonders über diese Activity freut, deren Erlös der Augenklinik des Universitätskrankenhauses Hamburg zur Verfügung gestellt werden wird.

Die Begeisterung der Monopoly Teilnehmer war riesengroß. Nach einem Empfang und einer kurzen Einführung in die Spielregeln setzten sie sich in Vierergruppen an das Spielbrett, kauften Straßen, bauten Häuser und Hotels und hatten vor allem jede Menge Spaß.

Erspielt wurden rund 4.500 Euro, die für den Kauf von vier automatischen Tonome-

tern verwandt wurden. Die Tonometer werden in der Augenklinik des UKE eingesetzt und ermöglichen es den Glaukom-Patienten die tägliche Messung des Augeninnendrucks selbst zu Hause vorzunehmen. Die Selbsttonometrie durch den Patienten ist eine wesentliche Hilfe für den Augenarzt, um die Früherkennung und Verlaufskontrolle der

Krankheit besser zu kontrollieren und entsprechende Hilfsmaßnahmen rechtzeitig einzuleiten.

Prof. Dr. Richard, Chef der Augenklinik, betont dass es besonders befriedigend ist in diesem Fachbereich zu arbeiten, da den Patienten wirklich erfolgreich und langfristig geholfen werden kann.

## Inoffizielle Hallenfußballmeisterschaft der Hamburger Versicherungswirtschaft für Special Olympics

Wie jedes Jahr trafen im November die Teams der Versicherungsmakler und Versicherer in der Allianz-Sporthalle aufeinander und kickten für einen guten Zweck.

Der Erlös des Turniers von 3.500 Euro kam Special Olympics in Hamburg zugute, die sich besonders im sportlichen Bereich um geistig behinderte Menschen kümmern.

In der Halbzeitpause spielten Jugendmannschaften aus verschiedenen Selbsthilfeeinrichtungen ihr kleines Turnier im Turnier der fußballbegeisterten Versicherungswirtschaft.



**Stefan Karrasch, Special Olympics, Dr. Dankwart von Schultendorff, AON und Ralf Wiemers, CHUBB (v.li.)**

ZCH 1/1 INGO HEESCHEN

**NEU!!!**

## Kurzanzeigen-Angebot für Clubveranstaltungen

Maximal fünf Zeilen à 40 Anschläge für **15,00 Euro** für z.B. Titel mit Kurzinfo, Ort, Ansprechpartner, Tel./Fax-Nr., Mobil-Funk-Nr., E-mail-Adresse.

**Ansprechpartner im Schümann-Verlag: Siehe Impressum**

Hiermit ist die Möglichkeit geschaffen, den Clubs gerecht zu werden, ihre Activities vorab anzukündigen.

**IPP Werner Schumacher vom Lions-Club Hamburg Fontenay** hatte einen Würstchenstand und alkoholfreie Getränke für die Sportler von Special Olympics organisiert und war erstaunt über soviel guten Fußball und einen ebenso großen Appetit und Durst danach.

Die Organisatoren von AON und vom Versicherer Chubb freuten sich über ein gutes sportliches und besonders erfreuliches finanzielles Ergebnis, um nachhaltig helfen zu können.

Die Schirmherrschaft der Lions steht unter dem Motto: „Sportler helfen Sportlern“.

**Fontenay Consulting & Assekuranz-Makler GmbH**

Versicherungsmakler für den Mittelstand

Rödingsmarkt 39 - 20459 HH

040-702 948-18

Fax -19

Von LF gegründet \* der GF ist LF \* 10 % vom Gewinn für Zwecke **We Serve**

Wir prüfen Ihren gesamten Versicherungsbestand – gewerblich und privat – auf:

Aktualität und Umfang

Über- und Unterversicherung

Prämie und Leistungsversprechen

Vorab-Info: Laut neuester Gesetzgebung kann man als Arbeitgeber € 246,60 jährlich an Lohn-Nebenkosten einsparen, wenn der Mitarbeiter jährlich € 1.200 spart (Entgelt-Umwandlung)

## 25 Jahre LIONS Adventsmarkt in der Region Hamburg

An einem kalten Wintertag in der Vorweihnachtszeit 1981 hat sich eine kleine, tapfere Schar von Lions- und Leo-Freunden aus der Region Hamburg auf dem zugigen Vorplatz der Hauptkirche St. Michaelis zu löblichem Tun erstmals versammelt. Heute, 25 Jahre später, ist aus dem damaligen bescheidenen Anfang eine großartige Aktion geworden – im „HanseViertel“, einer Einkaufsmeile im Blickfeld des Rathauses.

Zum letztjährigen Lions-Adventsmarkt am 1. Adventssonntag wurden im Hanse-Viertel an die 50.000 Besucher gezählt – Schaulustige und Kauflustige, und die Umsätze an den Ständen haben eine sechsstelligen Zahl erreicht, kein Wunder angesichts der Tatsache, dass die Zahl der teilnehmenden Clubs – Lions und Leos – auf 37 angestiegen ist.

Die Verkaufsangebote der Clubs umfassen nahezu alles, was man von einem Weihnachtsmarkt erwartet: Selbstgebastelten Advents- und Christbaumschmuck, Spielzeug, darunter viel Handarbeit, Marzipan aus Lübeck, Nüsse und Mandarinen, Baumkuchen, Getränke von Kaffee, Bier bis Sekt, exotische und kräftige Eintöpfe. An einem Stand signieren bekannte Autoren ihre



**Losverkauf für den guten Zweck – Weihnachtsmann Werner Schumacher, IPP LC Hamburg Fontenay**

Werke. Ferner werden von Lions in Nikolaus-Tracht überall zwischen den Ständen Lose einer großen Tombola verkauft, die mit Gewinnen jeder Wertklasse bestückt sind. Natürlich gibt es, zentral gelegen, auch einen Stand für die Selbstdarstellung von Lions International, unsere Ziele und Planungen, sowie Informationen über die unterstützten Projekte; die Cafeteria mit ihren selbstgebackenen Torten lädt zum Verweilen ein.

Die Verantwortlichkeit für die Clubbezogene Organisation liegt in den Händen der Club-Adventsmarktbeauftragten der einzelnen beteiligten Clubs. Das sind Frauen und Männer aller Lions-typischen Altersstufen und Clubzugehörigkeiten. Ohne diese präzise und wohlüberlegte Vorarbeit ausserhalb der Club-Routine würde die Region I in unserem Distrikt 111 N nicht den seit Jahren immer wieder erzielten Ertrag nach innen und außen erreichen. Nach außen heißt: Über unseren Adventsmarkt spricht man in der Stadt, die Medien berichten, und unter den



Besuchern spricht man über das, was man gesehen, erlebt, verzehrt und erworben hat. Nach innen, in das Leben der Clubs ist der Ertrag nicht minder wichtig. Man lernt sich quer über die Clubgrenzen hinweg persönlich kennen, man tauscht Erfahrungen aus und bereitet sich schon auf das kommende Jahr vor. Ein Kernstück von Lions-Activity entfaltet sich hier, Besoldung erfolgt in der Genugtuung über erfolgreiches Gelingen und die Vorfrende auf die nächste Adventszeit im „Hanse-Viertel“.

PAUL O. VOGEL, LIONS-CLUB HAMBURG-ELBUFER



**Impressionen vom Gedränge beim 25. Lions-Adventsmarkt im weihnachtlich geschmückten Hanse-Viertel**

## CLUB-MITTEILUNGEN



**Autoübergabe im Autohaus Junge mit Geschäftsführer LF Jörg Kamenz, der auch für die perfekte Beschriftung des Caddys sorgte, Bärbel Schliestedt und P Ilse Bernitt**

### VW Caddy für die Special Olympics

Überrücklich nahm die Geschäftsführerin der Special Olympics Bärbel Schliestedt den Schlüssel für einen funkelneuen VW Caddy entgegen. Für viereinhalb Jahre hat der **Lions-Club Hamburg-Waterkant** den Caddy geleast und zur Verfügung gestellt. Das erste Waterkant Open Golfturnier, an welchem auch Prominente wie Manfred Kaltz (ehemaliger HSV Spieler) und Rüdiger Kowalke (Fischereihafen Restaurant) teilnahmen, war so erfolgreich, dass mit den Einnahmen der Wunsch der Special Olympics erfüllt werden konnte. „Der Transporter wird uns maßgeblich bei der Ausrichtung unserer Turniere helfen und kommt damit unserer Zielgruppe den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit einer geistigen Behinderung zu Gute.“

### Lions und van Gogh

**IPP Werner Schumacher** und **P Peter Haak** vom **LC Hamburg-Fontenay** präsentierten in der AON Lounge gemeinsam mit dem Hanse Club die Ausstellung „Landschaften“ mit dem Künstler Noah Wunsch. Höhepunkt der Vernissage war die Präsentation eines frühen van Gogh, der erstma-



Ingo Heeschen und der „van Gogh“

lig seit über 100 Jahren wieder öffentlich gezeigt wurde.

Die Gastgeber **ZCH Ingo Heeschen** (Aon) und Nanou Ellerbrock von der Galerie N1 begrüßten über 170 geladene Gäste.

Dank einer großzügigen Einzelspende von **LF Dr. Detlev Kirsch** und weiteren Zuwendern konnten Projekte des Künstlers für Straßenkinder in Brasilien und Mexiko nachhaltig gefördert werden.

ZCH I/1 INGO HEESCHEN

### Zone I,2

111 N

LC Hamburg-Finkenwerder, LC Hamburg-Harburger Altstadt, LC Hamburg-Harburger Berge, LC Hamburg-Nordheide, LC Hamburg-Rosengarten, LC Hamburg-Süderelbe, LC Lüneburg, LC Lüneburg-Ilmenau, LC Winsen/Luhe, Leo Calluna Buchholz  
Chairperson: Hans Peter Faßbender  
email: hpfass@hotmail.com

### Zone I,3

111 N

LC Hamburg-Airport, LC Hamburg-Hansa, LC Hamburg-Hoheneichen, LC Hamburg-Oberalster, LC Hamburg-Sachsenwald, LC Hamburg-Uhlenhorst, LC Hamburg-Walddörfer, LC Hamburg-Wandsbek, Leo Hamburg-„Caspar Voght“  
Chairperson: Hans-Georg Sasse  
email: HGSasseHAM@aol.com

### Wohltätigkeitslauf 2006 – ein Riesenerfolg

Der **Lions-Club Hamburg-Wandsbek** hatte das Gymnasium Marienthal als Partner für seinen diesjährigen „sponsored walk“ gewinnen können. Die Hauptverantwortlichen für das Ereignis – Christiane von Schachtmeyer (Schulleiterin Gymnasium Marienthal) und **LF Florian Boge** – sowie alle anderen Beteiligten, können mehr als zufrieden sein: Dank

der Förderer sind 18.000 Euro (vorläufiges Endergebnis) zusammengekommen.

Die Aufteilung der Fördermittel war im Vorweg festgelegt worden: Eine Hälfte erhält das Gymnasium, das in die Neugestaltung des Schulhofs investieren möchte. Die andere Hälfte spendet der LC Hamburg-Wandsbek für das Kinderprojekt ARCHE in Jenfeld: Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter betreuen dort inzwischen täglich etwa 60 Kinder durch Schularbeitenhilfe, sinnvolle Freizeitgestaltung und Hilfe in seelischen Nöten. – Tobias Lucht, Leiter der ARCHE, hat „seinen“ Scheck über 9.000 Euro inzwischen bereits erhalten.

Viele Privatpersonen sowie kleine und große Unternehmen (darunter Haspa, Hansa Versicherungen und Unilever) haben den guten Zweck tatkräftig finanziell unterstützt. Pro gelaufenem Kilometer wurden entweder bestimmte Beträge eingesetzt oder pauschale Verpflichtungen eingegangen. Mitglieder des LC Hamburg-Wandsbek und seines Paten-Clubs **„Caspar Voght“** versorgten die Sportler an drei Ständen an der Strecke in pausenlosem Einsatz mit Getränken, Obst, frisch produzierten Waffeln und Süßigkeiten.

Gut 700 Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge des Gymnasiums gingen auf



## 4000m<sup>2</sup> Klinker

VERBLENDER | DACHZIEGEL | PFLASTERKLINKER

Informieren Sie sich in Norddeutschlands größter Ausstellung – auf 4.000 m<sup>2</sup> Freifläche.

Fachkompetente, unabhängige Beratung, Verkauf nur über den Baustoffhandel.



ÖFFNUNGSZEITEN:  
Mo. – Fr. 7–17 Uhr

**Steinzentrale Nord GmbH**  
Adlerstraße 70  
25462 Rellingen/Hamburg  
Telefon 04101/31036  
www.steinzentrale.de



## CLUB-MITTEILUNGEN

abgestecktem Rundkurs in der Nähe ihrer Schulanlage enthusiastisch und ausdauernd zu Werk (das Kollegium hatte dafür optimale organisatorische Bedingungen geschaffen). Selbst bei offiziellem Ende der Veranstaltung waren etliche Schüler immer noch wild entschlossen weiter zu machen.

Beste Klasse war mit 504,9 km die 5d. Die besten Einzelleistungen erbrachten Onur Saglam (8c) und Eric Wahrlich (Vsa) mit jeweils 30 km. Selbst einige der Jüngsten kamen auf Laufleistungen über 20 km.

DR. ENNO DREPPENSTEDT

### Lions-Club spendet neue Küche für St. Sophien

Freuen kann sich Rosemarie Pyroth und ihr Team, gemeinsam mit den Dominikaner-Mönchen in Barmbek, über eine nagelneue, hochwertige, voll ausgestattete Küche für die Zubereitung der „Mahlzeit für Obdachlose“. Alle zwei Wochen sonnabends erhalten im Thomas-Saal der katholischen St. Sophien-Gemeinde zwischen 70 und 90 Obdachlose eine warme Mahlzeit, Kaffee und belegte Brötchen.

Nachdem die über 20 Jahre alte Küche des



Bei der Übergabe der Küche u.a. mit dem Präsidenten des Lions-Club Hamburg-Uhlenhorst, Dr. Claus Liesner und Pfarrer Pater Thomas Krauth

Saales für den Ansturm zu klein geworden war, sorgte der **Lions-Club Hamburg-Uhlenhorst** zusammen mit der Firma Cardinahl Küchensysteme in Hamburg-Eppendorf dafür, dass auch weiterhin alle versorgt werden können und niemand weggeschickt werden muss.

Nun ist die ca. 24 Quadratmeter große Küche mit zwei Herden, Kühlschrank, Geschirrspüler und Edelstahlspüle etc. endlich auf dem neuesten Stand und bietet den ehrenamtlichen Mitarbeitern beste Arbeitsvoraussetzungen. Vielen bedürftigen Mitmenschen kann jetzt wieder geholfen werden. Der Wert der Küche beträgt 18.000 Euro.

Am Samstag, dem 20. Januar 2007 wurde die neue Küche vom Lions-Club und der Firma Cardinahl Küchensysteme der Gemeinde anlässlich der Obdachlosen-Mahlzeit übergeben und durch Pfarrer Pater Thomas Krauth OP eingegnet.

### Deutsche Muskelschwundhilfe beim LC Hamburg-Airport

Zu einem Vortrags- und Diskussionsabend kam Ende November Joachim W.A. Friedrich, Präsident und Gründungsmitglied der „Deutschen Muskelschwund-Hilfe e.V.“ zum **LC Hamburg-Airport**. In bewegenden Worten berichtete er über die Erbkrankheit, die schon Säuglinge genauso wie Erwachsene treffen kann. Der Verlauf der Krankheit schwächt zunehmend die Muskeln. Eine Heilung gibt es z.Z. noch nicht, wohl aber können die Folgen gelindert werden.

Joachim Friedrich setzt seine ganze Kraft und Energie ein, anderen Erkrankten zu helfen – sowohl mit einem Pflegedienst, mit Unterstützung durch einen Fahrdienst, aber auch durch persönliche Gespräche

## JUBILÄUM

### Lions-Club Hamburg-Wandsbek: 40 Jahre jung – die Charterfeier

Am 14.1.1967 wurde der **LC Hamburg-Wandsbek** gechartert. Gründungspate war der **LC Hamburg**, erster Lions-Club in der Hansestadt. Am 13. Januar 2007 fand sich zur Feier des 40. Geburtstags eine frohgemute Gesellschaft im achten Stock des „Hotel Hafen Hamburg“ ein, um „hineinzufeiern“. Besonders zauberhaft: Der Rundumblick auf die Stadt, den hell erleuchteten Hafen zu Füßen.



Dr. Heinz Mirow, Gründungsmitglied LC HH-Wandsbek (jetzt LC Hamburg-Sachsenwald), mit Gattin

Präsident **Stefan Bernhardt** begrüßte die Gäste und verlas eine Reihe von Grußbotschaften. **Jens Bruder** vom LC Hamburg überbrachte in einer launigen Ansprache die besten Wünsche vom Gründungsclub Hamburg. Gerhard Fuchs, Leiter des Ortsamts Hamburg-Wandsbek, verband in seiner Ansprache Historisches mit Chancen eines Lions-Club in der heutigen Gesellschaft. – Mit dabei waren auch Vertreter der „Patenkinder“ (**Thomas Dantzer/Oberalster** und **Claus Henning Aye/Leo-Club Hamburg** „Caspar Voght“), sowie Mitglieder anderer Hamburger Clubs. Die Zeit verging wie im Flug. Dazu trug z.B. die polnische Geigerin Joanna Wronko mit Werken von J.S. Bach und Eugène Ysaye bei. Beifallsstürme verursachten auch die Kinder der multikulturellen

Kindergruppe LUKULULE (Bürgerstiftung Hamburg e.V.).



Club-Präsident Dr. Stefan Bernhardt (re.) kann zufrieden mit Hermann Baumann (li.) und Enno Dreppenstedt lachen

Von den 23 Gründungsmitgliedern leben noch vier: Die Herren **Lund**, **Mirow**, **Schües** und **Tesdorpf** (**LF Hans-Joachim Faust** war am 29. Dezember 2006 verstorben – die Anwesenden gedachten seiner in einer Schweigeminute).

Oscar Schües ließ in einer Tour d'Horizon die Club-Geschichte aufleuchten. Zwei Persönlichkeiten der ersten Stunde wurden besonders gewürdigt: **Gründungspräsident Günther Deisler** (vorher: LC Hamburg) und **Herbert Dantzer**. – Weit nach Mitternacht ging ein schönes Fest zuende.

DR. ENNO DREPPENSTEDT



**Joachim W.A. Friedrich, Präsident Hans-Georg Sasse (stehend), Fürstin Elisabeth & Fürst Ferdinand von Bismarck (v.li.)**

und Beratungen. Sein unermüdlicher Einsatz für „seine“ Muskelschwund-Hilfe ist beeindruckend, insbesondere durch den Umstand, dass er selbst seit Jahren Betroffener ist. Die ca. 30 Zuhörer waren beeindruckt und betroffen zugleich, so hautnah mit diesem Leiden konfrontiert zu werden. Begleitet wurde er von Fürstin Elisabeth und Fürst Ferdinand von Bismarck. Die Fürstin ist eine engagierte Protagonistin der Deutschen Muskelschwund-Hilfe und hielt ein kurzes Referat, in dem sie Joachim Friedrich und seine selbstlose Arbeit hervorhob.

Ein Abend, der allen Teilnehmern nahe ging, der aber auch Hoffnung machte.

HANS-GEORG SASSE

### **Zone I,4 111 N**

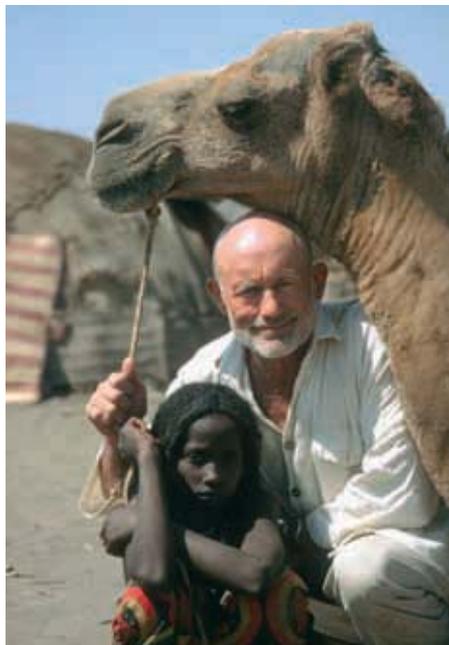
LC Hamburg-Altona, LC Hamburg-Bellevue, LC Hamburg-Blankenese, LC Hamburg-13, LC Hamburg-Elbufer, LC Hamburg-Harvestehude, LC Hamburg-Klövensteen, LC Hamburg-Moorweide, Leo Cosmopolitan Hamburg, Leo Hamburg-Harvestehude  
Chairperson: Hanne Krantz  
email: j.krantz@t-online.de

### **1. „Lions Ladies-Cup“ für Rüdiger Nehbergs „TARGET“**

Der **LC Hamburg-Bellevue**, einziger weiblicher Lions-Club Hamburgs, hat ein neues Golf-Event ins Leben gerufen: Der „Lions

Ladies-Cup“ soll am 8. Mai 2007 zum ersten Mal, und zwar ausschließlich von Ladies, als jährlich wiederkehrendes Benefiz-Turnier im GC Walddörfer in Hamburg gespielt werden. Die Meldungen werden nach Eingangsdaten bearbeitet, das Limit liegt bei 120 Spielerinnen.

Das erste „Lions Ladies-Cup“-Turnier soll dem Projekt „TARGET“ (gegen die Genitalverstümmelung von Mädchen in den islamisch geprägten Ländern Nordafrikas) von Rüdiger Nehberg und Annette Weber gewidmet sein, deren Menschenrechtsorganisation bereits sensationelle Erfolge vorweisen kann. So haben Nehberg und Weber es erreicht, dass höchste Gelehrte des Islam auf ihrer letzten Konferenz in Kairo eine „Fatwa“ (Rechtsgutachten) gegen die Beschneidung von Mädchen verhängt haben. Auf



**Rüdiger Nehberg mit einem afrikanischen Mädchen**

diese Weise wurde die barbarische Prozedur zwar noch nicht abgeschafft, doch es wurde ihr die Rechtsgrundlage entzogen. Um zu helfen, dass diese für muslimische Mädchen und Frauen so lebenswichtige Nachricht zu den Imamen und Beschneiderinnen in alle noch so entlegenen Ecken der islamischen Welt gebracht werden kann, spielen die Lions Ladies ihr Benefiz-Turnier und bitten um so viel Unterstützung wie möglich (Spiel, Spenden, Tombola, Bandenwerbung). Gemeinsam werden wir helfen, Mädchen und Frauen vor einem grausamen, Schicksal zu bewahren.

KRISTIN VON GIESE, LC HAMBURG-BELLEVUE

### **Zone II,1 111 N**

LC Föhr, LC Husum, LC Husum-Goesharde, LC Husum-Uthlande, LC Südtondern/Nordfriesland, LC Sylt  
Chairperson: Dr. med. Heinz-Jürgen Schröder  
email: Dr.Heinz-Juergen.Schroeder@t-online.de

### **Zone II,2 111 N**

LC Angeln, LC Flensburg, LC Flensburg-Alexandra, LC Flensburg-Fördestadt, LC Flensburg-Schiffbrücke, LC Uggelharde, Leo Flensburg-Nordertor  
Chairperson: Dr. Gabriele Komp  
email: drkomp@gmx.de

### **Versöhnende und völkerverbindende Geste**

Anlässlich einer Reise nach Rauschen, einer kleinen Stadt an der Ostsee nördlich von Königsberg im heute russischen Teil Ostpreußens, übergab Ursel Panhans, Witwe des im vergangenen Jahr plötzlich verstorbenen **LF Christian Panhans**, in dessen Heimatstadt eine Spende von annähernd 10.000 Euro an eine Tagesklinik für Kinder.

Familie Panhans bat anstelle von Kränzen und Blumen anlässlich der Trauerfeier um Spenden zur Unterstützung eines Projektes des **Lions-Clubs Flensburg-Schiffbrücke** zugunsten der Stadt Rauschen/Ostpreußen. Die Spenden sollten einem



## **DIE INSZENIERUNG DES PERSÖNLICHEN AUFTRITTS**

### **SEMINARE & COACHINGS**

**Erscheinungsbild – optimal aussehen, sprechen, sich bewegen**

**Professionalität – Stärken hervorheben und einsetzen**

**Gesprächsführung – Sympathie und Vertrauen gewinnen**

**Umgangsformen – mit sicherem Auftreten überzeugen**

ASSMANN-BORGES IMAGE CONCEPT



ASSMANN-BORGES IMAGE CONCEPT - TELEFON: 0 40-35 71 96 96 - WWW.IMAGE-CONCEPT.DE

sozialen Zweck zugute kommen.

Im Rahmen eines kleinen Empfanges im Rathaus erhielt Elena Subarewa, ärztliche Leiterin der Tagesklinik die Spende überreicht, von der ein steriles Behandlungszimmer eingerichtet werden soll. Anlass ist die starke Zunahme der hoch ansteckenden Tuberkulose bei Kindern.

Rauschens Bürgermeister Wernikowski dankte der Spenderin und den sie begleitenden Ehepaaren Ilka und **LF Bertram Frick** sowie Heide und **LF Dr. Henning Bachmann**. Bürgermeister Wernikowski erklärte: „Diese Geste nach dem Tod Ihres Mannes ist wahrhaft versöhnend und völkerverbindend.“

Die Stadt war vor dem Krieg ein bekannter Badeort und wurde kaum zerstört. Sanierungsmaßnahmen sollen den Tourismus beleben. Der Bürgermeister ist sich sicher: „Rauschen kann heute Heimstatt für Deutsche und Russen sein.“

Von der Übergabe der Spende wurde in einem längeren Beitrag in den Abendnachrichten des zweiten gesamtrossischen Fernsehens und im Flensburger Tageblatt berichtet.



**V.li.: Bürgermeister Wernikowski, Ursel Panhans und Elena Subarewa, Tagesklinik für Kinder**

Vor der Reise nach Rauschen war die Delegation des LC Flensburg-Schiffbrücke in das heute polnische Pisz im Kreis Johannisburg gefahren. Dort erhielt die Vorsitzende des Deutschen Vereins in Johannisburg, Miria Kreska eine Spende in Höhe von 2.500 Euro für die kreisweit tätige Sozialstation. Seit 15 Jahren wird die Sozialstation in der Arbeit für deutschstämmige und polnische Menschen durch den LC Flensburg-Schiffbrücke unterstützt. LF Dr. Bachmann hatte auch vom Kreis Schles-

wig-Flensburg aus partnerschaftliche Verbindungen zum Kreis Johannisburg. Er war zusammen u.a. mit LF Frick schon mehrfach in Pisz. Die jetzt übergebene Spende war beim 60. Geburtstag von **LF Hartmut Schimanski** zusammengekommen, der um Spenden für den genannten Zweck gebeten hatte.

DIERK ANDERSEN

### Zone II,3

**111 N**

LC Eckernförde, LC Eckernförder Bucht, LC Kappeln, LC Nortorf, LC Rendsburg, LC Rendsburg-Königsthor, LC Schleswig  
Chairperson: Eberhard Goll  
email: egoll@gmx.de

### Zone III,1

**111 N**

LC Kiel, LC Kiel-Baltic, LC Kiel Oben, LC Kiel-Siebzgig, LC Kieler Förde, Leo Tom Kyle  
Chairperson: Dr. Joachim Albrecht  
email: dr.j.albrecht@dialyse-kiel.de

## Lions-Brötchen in Kiel: Eine Erfolgsstory!

In Kiel ist „DER LION“ auch ein leckeres Schokobrötchen, das mit Hilfe einer Marketing-Agentur für eine sechsmonatige Activity geschaffen wurde. Über 100.000 Stück fanden im Sommerhalbjahr 2006 ihren Abnehmer. **Michael Janowski** und **Manuela Görcke** vom **LC Kiel-Baltic** freuen sich: „Wir haben über 10.000 Euro für Kindergarten plus, Klasse 2000 und Lions Quest erwirtschaftet und darüber hinaus ein großes Medienecho erzielt.“

LF Janowski hatte die Idee: In Kieler Bäckereien wird das eigens für diese Aktion gebackene Brötchen verkauft. Aber leider mangelte es zunächst an geeigneten Partnern. Er konnte jedoch die Geschäftsführung der Bäckerei Steiskal in Kiel für diese Idee gewinnen. Man beschloss, ein neues Produkt auf den Markt zu bringen, das besonders Kinder anspricht und Assoziation mit Lions schafft. So entstand dann „DER LION“,

ein Schokobrötchen in Tatenform. Die Ziele der Activity waren schnell definiert: Es sollte eine möglichst große Fördersumme für die Jugendprojekte zusammen kommen, möglichst große Publizität mit wenig Personal erzielt werden und die gesamte Activity sollte wiederholbar sein.

So begann es im März 2006 auf einem Pressetermin mit Kiels Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz. Sie hatte die Schirmherrschaft übernommen und dafür gesorgt, dass die Stadt Kiel die Verkaufs-Activity

begleitet. Danach wurde der LION in allen 31 Filialen der Bäckerei Steiskal

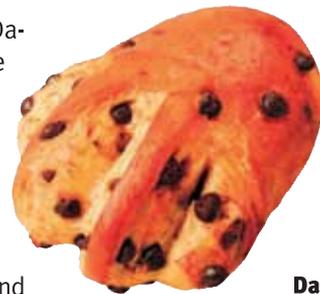
verkauft. Und jedes verkaufte Brötchen brachte dann zehn Cent ein. Klingt simpel, war es auch. In spezieller Lions-Brötchen-Kleidung, für die Kielerinnen und Kieler gut erkennbar, haben die Kieler Lions anlässlich eines „Lions-Lehrlinge-Tages“ auch selber in allen Filialen der Bäckerei einen Tag lang den LION persönlich verkauft. Mit dabei waren an diesem Tag auch LF vom **LC Kiel, LC Kiel 70, LC Kieler-Förde, LC Kiel-Oben** und der Leo Club **Tom Kyle**. Der Verkauf des LION war auch erfolgreich auf dem RSH (Radio Schleswig-Holstein)-Kindertag, einer Großveranstaltung in Kiel. So wurde „DER LION“ nach und nach eine Activity aller Kieler Clubs.

Einen ganz speziellen Lions-Brötchen-Tag gab es anlässlich der offiziellen Regattabegleitfahrt der Staatskanzlei zur Kieler Woche. Ministerpräsident Peter Harry Carstensen, auch auf die Aktion der Kieler Lions aufmerksam geworden, servierte das Lions-Brötchen seinen Ehrengästen. LF Janowski dankt allen Sponsoren der Activity. Neben der Bäckerei Steiskal sei hier noch die BARMER in Kiel erwähnt, die mit Pressebegleitung, Räumlichkeiten und Kontakten geholfen hat. Auch die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) sei genannt, deren Leiterin die Aktion begleitete und die Firma OTHEB GbR, die logistisch unterstützte.

Am Ende waren alle Beteiligten stolz und doch ein bisschen traurig, dass die auf sechs Monate angelegte Activity planmäßig im September 2006 beendet wurde.



**Manuela Görcke und Michael Janowski (re.) mit Ministerpräsident Peter Harry Carstensen**



**Das Kieler Lions-Brötchen**

„Es hat Spaß gemacht“, so Eckhardt Schütz, Geschäftsführer der Bäckerei Steiskal. LF Janowski: „Ich bin fest davon überzeugt, dass Gemeinschafts-Activities für uns Lions sinnvoll sind. Wenn alle Beteiligten Vorteile haben, profitieren am Ende diejenigen davon, für die wir Lions uns engagiert einsetzen.“ In diesem Fall sind das die Kinder in den Kindergärten und Schulen der Stadt Kiel. MJ/CDB

## Spende für Klasse 2000

Der **LC Kieler Förde** erhielt von einer Kieler Tanzschule 1.500 Euro, um das Projekt „Klasse 2000“ zur Gesundheitsförderung und Drogenprävention von Kindern in der Grundschule zu unterstützen. Anlässlich des traditionellen Martinsgans-Essens des Clubs am 12.11.2006 überreichte die Tanzlehrerin Beate Keil von der Tanzschule Knobloch den Scheck an den Präsidenten des LC Kieler Förde, **Dr. Reinhard Sievers**.



## Übergabe des Spendenschecks an den LC Kieler Förde

Das gespendete Geld hatten die 380 jugendlichen Teilnehmer eines Tanzwettbewerbes als Teil des Startgeldes gezahlt. Dabei handelte es sich um einen Video-Clip-Dancing-Wettbewerb mit 36 Startgruppen aus ganz Norddeutschland. Mit ihrer Spende wollten die Jugendlichen vor allem zur Drogenprävention beitragen. Mit einer weiteren Activity konnte der LC Kieler Förde dem Kieler Gehörlosenzentrum 2.700 Euro zur Verfügung stellen. Das Geld wird zur Berufsberatung und -begleitung gehörloser Jugendlicher verwendet. Die Spende wurde durch ein Bridge-Turnier unter der Leitung von **LF Dr. Marie-Luise Waack** und mit tatkräftiger Unterstützung von **LF Klaus Goos** und **LF Karlheinz Wilke** ermöglicht. 88 begeisterte Bridge-Spieler waren in den Räumen des Golf Clubs Uhlenhorst an den Start gegangen, um die attraktiven Preise zu gewinnen, aber auch um etwas für den guten Zweck zu tun. Aufgrund des Erfolges sollen beide Activities im kommenden Jahr fortgesetzt werden.

## Lionsziel: freudige Mitverantwortung

Mit dem sozialen Engagement im Sinne eines Spendenvereins sind für manche Lions die Ziele ihres Clubs bereits umschrieben. Andere Ziele, wie aktiv für die bürgerliche, kulturelle und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft einzutreten, geraten dabei leicht in den Hintergrund. Mit diesen Worten begrüßte der Präsident des **LC Kiel, Fritz Hüttmann**, den Niederlassungsleiter der Brennkesselfirma Buderus, Christian Filter, der den LC Kiel zu einer Betriebsbesichtigung eingeladen hatte.

Mit meinem Programm unter dem Motto „Wer nur den Mangel verwaltet und von der Substanz lebt, irrt in die Zukunft“, versuche ich, fuhr der Präsident in seiner Begrüßungsrede fort, in meinem Präsidentenjahr neben vielen Spendenaktionen meines Clubs, die freudige Mitverantwortung der Lions an der Entwicklung der Gesellschaft und den Grundsätzen eines guten Staatswesens als Lionsziele in Erinnerung zu bringen. Dazu gehört auch, dass wir uns für die Entwicklung und Fortschritte in Betrieben interessieren, die für Arbeitsplätze und modernes Management als Beispiele nachahmenswerter unternehmerischer Tätigkeit dastehen.

Das war für den Niederlassungsleiter Christian Filter ein willkommener Einstieg, den Lionsmitgliedern die Innovationen seiner Firma vorzustellen. Modernste intelligente Heiztechnik und die Fachausbildung an funktionierenden Geräten für Mitarbeitende aller Heizungsbetriebe, die seine Produkte und den zugehörigen Service anbieten, sei das Geheimnis des Erfolgs der Firma. In einem Multifunktionsbüro (Nichtraucher) habe sich überdies ein Arbeitsklima unter den Mitarbeitenden entwickelt, die eine positive Ausstrahlung auf die Kunden erziele.

Mit einer Vorratshaltung von 3.300 Palettenstellplätzen auf dreieinhalbtausend Quadratmeter Lagerfläche versorgt er nahezu flächendeckend alle Kunden in Schleswig-Holstein mit Heizkesseln. Neben konservati-

ven Heizmöglichkeiten sind auch regenerative Heizsysteme, wie Solar Kollektoren, Wärmepumpen, Regel- und Kontrollsysteme, Solarspeicher sowie Pellets im Programm. Dass Buderus inzwischen zur Bosch-Gruppe gehört, sei für die Firma, so Filter, im internationalen Wettbewerb ein großer Vorteil. Mit Hilfe dieses Zusammenschlusses sei es gelungen, von konservativer Heiztechnik zu einer effizienteren Brennstofftechnik, von fossilen Brennstoffen zu erneuerbarer Energie und von lokaler zu globaler Präsenz zu gelangen.

DR. HEINZ ZIMMERMANN-STOCK

## Zone III,2 111 N

LC Dithmarschen, LC Ellerbek Rellingen, LC Elmshorn, LC Glückstadt/Elbe, LC Itzehoe, LC Pinneberg  
Chairperson: Dr. med. Klaus Heger  
email: heger-glueckstadt@gmx.de

## Erfolgreiches 1. Benefiz Golfturnier des LC Itzehoe

Am 30. September 2006 war es endlich soweit: 88 Golferinnen und Golfer gingen um 12 Uhr auf der Anlage des Golfclub Schloss Breitenburg auf ihre 18 Loch Runde. „Golfen für den guten Zweck“ war das Motto bei diesem Turnier, zu dem der **LC Itzehoe** erstmalig eingeladen hatte.

Den als Sonderpreis ausgelobten Mercedes SLK für ein „Hole in One“ gewann zwar keiner, dennoch gab es nach der Runde bei hervorragender Stimmung viel Grund zur Zufriedenheit, auch bei den Teilnehmern des Schnupperkurses. Dieser wunderschöne Sporttag fand am Abend in den festlichen Räumen des Schlosses Breitenburg seine Fortsetzung. Der LC Itzehoe bat alle Teilnehmer und Helfer zu einem Abendessen in den Rittersaal.



**LC Präsident Dr. Manfred Schlüter bei der Scheckübergabe an Karin Herold von der Itzehoer Tafel**

## CLUB-MITTEILUNGEN

**Präsident Dr. Manfred Schlüter** verlieh in seiner Begrüßung dem besonderen Dank aller Clubmitglieder an die Familie zu Rantzau Ausdruck, die sich nicht nur bei der Durchführung des Turniers und des gesamten Golftages engagierte, sondern es mit dem Abend im Schloss möglich machte, der Veranstaltung einen stilvollen Rahmen zu geben.

Der Erlös kommt einer der wichtigsten ehrenamtlich geführten Einrichtungen der Region zu Gute. Dr. Schlüter konnte bereits am Abend des Turniers einen Scheck in Höhe von 9.999,99 Euro an die Itzehoeer Tafel überreichen – die Endabrechnung ergab dann einen Reinerlös von 14.500 Euro!

Ausnahmslos alle eingenommenen Gelder und Sponsorenbeiträge konnten in diese Spende fließen – ein Verdienst der Mitglieder des LC Itzehoe, denen es gelang eine Vielzahl von Unterstützern zu gewinnen. Nach Essen und Siegerehrung wartete ein weiterer Höhepunkt auf die Gäste. Eine Tombola mit mehr als 250 teilweise hochwertigen Preisen sorgte für weitere Einnahmen. Ein kurzweiliger Tag ging gegen Mitternacht seinem Ende entgegen.

Mit dem Ausblick auf 2007 und das vielleicht 2. Lions Benefiz Golfturnier des LC Itzehoe verabschiedete Dr. Schlüter die Gäste ins Wochenende.

MANFRED KRÖGER, LC ITZEHOE

### LC Pinneberg fördert Werkstattunterricht an Hauptschulen

Dank der Unterstützung der **Pinneberger Lions** könne Hauptschüler beim Berufsbildungswerk (bfw) mit erfahrenen Handwerkern arbeiten, eine wertvolle Orientierung für die Zukunft. Der-



**J.-C. Freitag (bfw), B. Schröder (Mdl), LF Muuss, Sammamn, Wiechers und Kniffka (v.li.)**

zeit haben die Schülerinnen und Schüler während der Werkstatt-Tage die Möglichkeit, sich für vier Bereiche zu entscheiden: Sie arbeiten mit Metall, mit Farben, im Garten- und Landschaftsbau sowie am Computer. Laut **PP Wiechers** gibt es gerade bei den Hauptschülern ein sehr großes Potential fürs Handwerk.

Oftmals seien Azubis, die kein Abitur vorzuweisen hätten, die treuesten Mitarbeiter. Auch die Schulleiter der beiden Hauptschulen erkennen bei den Schülern eine große Aufgeschlossenheit und Begeisterung und sind daher sehr dankbar für die finanzielle Förderung durch den LC Pinneberg. Aber damit nicht genug. Damit es später auch in Sachen Bewerbung klappt, wird durch **LF Muuss** ein spezielles Coaching angeboten, das den Jugendlichen vermitteln soll, wie sie später bei potentiellen Arbeitgebern gut ankommen, z.B. ordentliches Aussehen und Benehmen. Das Projekt wird auch im Jahre 2007 fortgeführt.

DIETER SAMMANN, PR-BEAUFTRAGTER

### Zone III,3

111 N

LC Bad Segeberg-Siegesburg, LC Neumünster, LC Neumünster-Holsten, LC Segeberg, LC Wahlstedt, Leo Bad Segeberg/Holsatia  
Chairperson: Klaus Martens  
email: klausmartens@gmx.de

### Ausverkauftes Adventskonzert in Neumünster

Schon nach drei Jahren musste sich der **Lions-Club Neumünster** für sein Adventskonzert einen größeren Saal suchen.

„Im altherwürdigen Ratssaal unseres Rathauses war es zu eng geworden. Wir brauchten eine neue Bleibe“, erklärte der Moderator der Adventskonzerte, **Dr. Christian Schulz**, der dieses Jahr gleichzeitig Präsident des Lions-Clubs Neumünster ist, vor schon wieder ausver-



### LC Neumünster-Präsident Dr. Christian Schulz stellt die jugendlichen Musiker vor

kaufem Haus, aber dieses Mal im Restaurant der Holstenhallen Neumünster. Dr. Christian Schulz freute sich sichtlich darüber auch wieder viele Ehrengäste begrüßen zu dürfen, darunter der langjährige Neumünsteraner Altoberbürgermeister Dr. Uwe Harder, der Kunstmäzen Herbert Gerisch, das Verlegerehepaar Wachholtz, die Präsidenten aller Neumünsteraner Serviceclubs von Rotary bis Round Table von Zonta bis Inner Wheel und „unser“ **Governor 111N Prof. Dr. Wolfgang Stein**, der **Region-Chairperson III Eggert Staben** sowie der **Zone-Chairperson III/3 Klaus Martens**.

Sie alle waren der Einladung zu diesem besonderen Abend gerne gefolgt. Zehn junge Musiker stellte P Dr. Schulz vor. Sie alle hatten Feddernpreise in einer Gesamthöhe von insgesamt 2.500 Euro gewonnen. „Mit den Feddernpreisen wollen wir die musikalische Ausbildung talentierter junger Musiker fördern“, so P Dr. Schulz in seiner Laudatio. Danach stellten sich weitere junge Musiker mit ihren konzertreifen Darbietungen dem staunenden Publikum.

Nach einer Stunde dann die Pause. Zeit zum Gespräch mit den Künstlern, aber auch Zeit zum gegenseitigen Austausch unter Lions, Rotariern, Round-Tablern, Zontas usw.

Und Zeit für den Lions-Club Neumünster zum Verkauf ihres im letzten 111N Intern vorgestellten Lionsweines.

Nach der Pause dann noch einmal eine Stunde Gesang und Kammermusik. Danach langanhaltender Beifall, Standing Ovations und Zugaberufe für die jungen Musiker, die sich zu später Stunde mit der Zugabe des Geistertrio's von Ludwig van Beethoven beim Publikum bedankten.

Ein toller Abend für die jungen Musiker und für die Lions in Neumünster. Hatte man doch außerdem an diesem Abend soviel Wein verkauft, dass sofort 1.000 Euro für die Kampagne des Deutschen Jugendrotkreuz „Armut: Schau nicht weg“ gespendet wurden.

## Zone III,4

111 N

LC Alveslohe, LC Henstedt-Ulzburg,  
LC Kaltenkirchen, LC Norderstedt,  
LC Norderstedt-Forst Rantzau, LC Quickborn,  
Leo Alsterquelle

Chairperson: Mariano Cordova  
email: Mariano.Cordova@t-systems.com

### LC Kaltenkirchen sorgte für vorweihnachtliche Stimmung

In den Familien der Mitglieder des **Lions-Clubs Kaltenkirchen** geht es in der Adventszeit so fleißig zu wie in der Werkstatt des Weihnachtsmannes. Das Jahresmotto von **Präsident Klaus Stuber** – „Helfen – ein gutes Gefühl“ – gilt in den Wochen vor Weihnachten mehr denn je. Der diesjährige Adventsmarkt war von Anke Stuber, Ehefrau des Präsidenten, organisiert worden. Zahlreiche „Club-Damen“ hatten gebastelt und gebacken, so dass der Saal des Bürgerhauses wieder einer gute Adresse für vorweihnachtliche Einkäufe wurde. Zusammen mit dem Kuchenbuffet kamen auf diese Weise 2.800 Euro für den guten Zweck zusammen. Über Förderbeiträge aus diesem Erlös können sich u.a. die MS-Gruppen in Bad Bramstedt und Kaltenkirchen, die Therapiehilfe der Beratungsstelle für Familie, Erziehung und Lebensfragen, die Pfadfinder der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde, die Einrichtung „Rappelkiste“ in Kisdorf und der Frauentreff in Kaltenkirchen freuen.

Ebenfalls für den guten Zweck stellten sich die Herren des Lions-Clubs Kaltenkirchen hinter den Tresen ihres beliebten Glühwein-Standes. Selbstverständlich wurde neben dem Heißgetränk „mit Schuß“ auch etwas Alkoholfreies zum Aufwärmen angeboten. Der an den Clubfarben gut zu erkennende Stand war an den Wochenenden zum 2. und 3. Advent auf den Weihnachtsmärkten in Bad Bramstedt und Kaltenkirchen anzutreffen.

### Stimmungsvoller Martinsmarkt des LC Henstedt-Ulzburg

Bereits zum vierten Male führte der **Lions-Club Henstedt-Ulzburg** diese vorweihnachtliche Veranstaltung durch. Es drehte sich wieder alles um Kunst, Handwerk und Geschenkartikel. Liebevoll dekoriert präsentierten 21 Aussteller sehr schöne Advent-Arrangements, phantasievolle weihnachtliche Dekorationen, wie Lichterbögen aus Holz, Adventsgestecke mit Kerzen in sattem Rot oder nach Tanne duftende Kränze für das weihnachtliche Ambiente sowie außergewöhnliche Geschenkideen. Neu im Angebot am Stand der Lions-Damen waren Geschenkartikel aus Filz sowie eine ganze Herde selbst gefertigter Steckenpferde! Der Renner aber waren wieder die selbst gekochten Marmeladen, das eingelegte Obst und Gemüse, das reißend schnell seine Käufer fand. Zum ersten Mal wurde an diesem Tag auch das „Lions-Brot“ angeboten. Während Mutter und Vater von Stand zu Stand zogen, konnten die kleinen Gäste des Martinsmarktes Gesichten lauschen oder an einem Basteltisch Geschenke unter Anleitung anfertigen.

Eine große Eisenbahn lockte zudem zum Staunen und Spielen. Für Speis' und Trank aus der Martinsküche sorgte der Lions-Club ebenfalls. Als der Spielmannszug „Alstergarde“ am Nachmittag eintraf, gab es aber für die Kinder kein Halten mehr. Sie starteten, vom Musikzug begleitet, zu einem Laternenumzug durch die umliegenden Straßen.

**P Volker Dornquist** bedankte sich bei allen, die diese Veranstaltung unterstützt haben, besonders bei **LF Brigitte Renk** für die perfekte Organisation sowie bei **LF Volker Manke**, der die Scheune zur Verfügung stellte.

Der Präsident, der in seinem Jahr besonders die „Integration von Menschen mit Beeinträchtigung“ fördern möchte, will den Erlös dieser Veranstaltung entsprechend einsetzen.

Eine Aktivität des Lions-Club Henstedt-Ulzburg zu diesem Motto fand bereits am nächsten Tag statt: „Mozart bei den Lions“.

Im Mozart-Jahr 2006 hatte der Präsident des Lions-Club Henstedt-Ulzburg sich in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Kulturförderverein „forum“ etwas Besonderes für beeinträchtigte Senioren und Behinderte aller Altersstufen einfallen lassen. In der Kulturkate der Gertraud und Heinz Manke-Stiftung spielte das Winterhuder Streichquartett u.a. Mozart und Haydn.

Die Gäste, die in großer Zahl der Einladung des Lions-Clubs gefolgt waren, lauschten gespannt der wunderschönen, meisterlich präsentierten Musik. Bei dem anschließenden Umtrunk zeigten sich sowohl Veranstalter als auch die Besucher begeistert von diesem tollen Nachmittag.

PR WOLFGANG HORSTMANN



Die Organisatorin des Adventsbasars, Anke Stuber mit Ehemann Klaus Stuber, Präsident des Lions-Clubs Kaltenkirchen



Präsident Volker Dornquist begrüßt die Gäste und das Winterhuder Streichquartett im Bürgerhaus Henstedt-Ulzburg

## Präsident Stuber ehrte im Rahmen der Adventsfeier drei seiner Vorgänger

Nur wenige Tage vor dem Weihnachtsfest konnte **Präsident Klaus Stuber** drei seiner Kaltenkirchener Lionsfreunde diesmal besonders überraschen: Stubers Vorgänger **Karl-Heinz „Heiner“ Mohr** erhielt die Ehrennadel „Club President Excellence“, **Hans-Christian Muxfeldt** und **Wilhelm Sierk** wurden zusätzlich für 30-jährige Mitarbeit im Club ausgezeichnet. Alle Geehrten waren bereits einmal – Mohr sogar zweimal – Club-Präsident.

Mit der selten verliehenen Nadel wurden insbesondere Mohrs Verdienste um die Jugendarbeit anerkannt. Hierzu gehört die Unterstützung der Wiedegründung des **Leo Clubs Alsterquelle**, dem bereits 14 junge Mitglieder angehören. Mohr war neben anderen Funktionen in den Jahren 2001/02 und 2005/06 Präsident und blieb als Jugendbeauftragter und Archivar des Clubs Mohr danach „im Boot“.



**Präsident Stuber (2.v.re.) mit den geehrten Karl-Heinz Mohr (li.), Hans-Christian Muxfeldt (2.v.li.) und Wilhelm Sierk (re.)**

Hans-Christian Muxfeldts Vorstandstätigkeit begann 1978 als 2. Vizepräsident, so dass er zwei Jahre später auf den Präsidentensessel rückte. Sechs Jahre war Muxfeldt für die Organisation der Aktivitäten verantwortlich und fünf Jahre lang Clubmaster. Bereits 1985 bis 1989 war Wilhelm Sierk Vizepräsident, Präsident und „Past-Präsident“ und wirkt noch heute im Vorstand aktiv als Muxfeldts Nachfolger (Activities) mit. Ohne dass es dafür ein „satzungsgemäßes Amt“ gibt, kennen die Clubmitglieder ihren Wilhelm auch als „Beauftragten für gute Laune“.



**V.li.: Reinhard Berle (Global Care), Marika Rackur (P LC Alveslohe), Dorothea Beckershaus (Wendepunkt e.V.), Bärbel Maurer (LC Alveslohe), Dr. Jens Jähne und Ingrid Kohlschmitt (beide Wendepunkt e.V.) sowie Irmgard Berle (Global Care)**

## 9. Wohltätigkeitsball

Das edle Ambiente des Hotels Grand Elysée in Hamburg bot den stilvollen Rahmen für den 9. Wohltätigkeitsball des **Lions-Clubs Alveslohe**. **Präsidentin Marika Rackur** konnte zwei Hilfsorganisationen jeweils einen Scheck über 3.000 Euro überreichen. Der Wendepunkt e.V. in Elmsborn ist seit seiner Gründung vor 15 Jahren auf Spenden angewiesen, um sexuell mißhandelte Kinder und Jugendliche zu be-

treuen und das Kinderhilfswerk Global Care, das seit seiner Gründung vor 30 Jahren mittlerweile in 18 Entwicklungsländern tätig ist, ebenfalls. Hier bilden die Soforthilfe bei Katastrophenfällen, Tagesstätten, Schulen, Krankenstationen und Brunnenbau sowie Partnerschaften für Waisenkinder die drei Säulen des Hilfswerks. In den Tanzpausen wurden Tombola-Lose verkauft, eine Versteigerung durchgeführt und die ca. 120 Ballgäste durch die eindrucksvolle musikalische Darbietung der Sopranistin Franziska Seibold unterhalten, die von ihrem Ehemann Christian am Piano begleitet wurde.

HEIDI SIEBERT, PR-BEAUFTRAGTE LC ALVESLOHE

**Anke Kehrmanntanten (li.) und Ute Grimm-Holfert (re.) vom Geschäftsführenden Vorstand Tausendfüßler, Klaus Martin (2.v.li.) vom Vorstand der Kaltenkirchener Tafel und P Klaus Stuber (Mi.) und PP Karl-Heinrich Mohr mit von einem Kind gemalten Dankes-Bild**



## Einkleidungsaktion für bedürftige Kinder

Der **Lions-Club Kaltenkirchen** hatte bereits Frühjahr 2006 unter der Führung des damaligen **Präsidenten Karl-Heinrich Mohr** beschlossen, im Rahmen einer Hilfsaktion im Werte von 5.000 Euro bedürftige Kinder einzukleiden. Die erforderlichen Spenden erhielt der Club durch großzügige Gaben von Einzelpersonen und aus der Wirtschaft.

Ab Juli hat der jetzige **Präsident Klaus Stuber** gemeinsam mit der Einrichtung Tausendfüßler e.V. (Internet: [www.tausendfuessler-kaki.de](http://www.tausendfuessler-kaki.de)), die als Kinder- und Jugendbeauftragter der Stadt fungiert, und der Kaltenkirchener Tafel e.V. die Durchführung vorbereitet und rechtzeitig zum Beginn der Adventszeit zum Abschluß gebracht.

Durch Nutzung des Netzwerkes des Tausendfüßlers sowie vieler weiterer örtlicher Einrichtungen, wie Grundschulen, Kindertagesstätten und wohltätigen Initiativen wurden 261 bedürftige Kinder in 128 Familien „ermittelt“ und mit Gutscheinen in Höhe von 25 Euro pro Kind bedacht.

Hierbei konnte von den betroffenen Empfängern in den verteilten Erfassungsbögen der Bedarf an Bekleidung, Sportkleidung, Sportschuhe, Schulbedarf, oder Büchern aufgegeben werden. Zielgruppe waren Kinder im Alter zwischen ein und elf Jahren.

## Polizeipräsident Werner Jantusch gab packenden Einblick in die Arbeit der Polizei Hamburg

Die Zone III/4 im Distrikt 111 N könnte der Einfachheit halber auch „A7-Zone“ heißen, denn die zu ihr gehörenden **Lions-Clubs Kaltenkirchen, Henstedt-Ulzburg, Norderstedt, Quickborn, Alveslohe und Norderstedt-Forst-Rantzau** ranken sich entlang der Bundesautobahn nördlich von Hamburg.

**Zonenchairman** ist **Mariano Córdova** vom Lions-Club Kaltenkirchen, der gegen Ende des Jahres eine mit rund 150 Zuhörern gut besuchte Gemeinschaftsveranstaltung im Landhotel Dreiklang in Kaltenkirchen organisierte. Das hohe Interesse lag mit Sicherheit auch an dem interessanten Referenten, den der Präsident der Kaltenkirchener Lions, **Klaus Stuber**, gewinnen konnte: Werner Jantusch (55) – seit 2004 Polizeipräsident in Hamburg.



**Präsident Klaus Stuber (re.) mit Polizeipräsident Werner Jantusch**

Geboren und aufgewachsen in der benachbarten Hansestadt trat der gelernte Diplom-Verwaltungswirt 1968 als Polizeianwärter im mittleren Dienst in die Hamburger Polizei ein. Als Vorgesetzter aller Beamtinnen und Beamten im neuen „Dunkelblau“ erstreckt sich seine vielseitige Zuständigkeit auch auf die Wasserschutzpolizei und das Polizeiorchester, Präventionsarbeit wie die kriminalpolizeiliche Beratung und den Opferschutz. Jantusch etablierte auch Deutschlands erste Onlinewache, die im Internet unter [www.onlinewache.hamburg.de](http://www.onlinewache.hamburg.de) bereits guten Zuspruch findet. Besonders still wurde es im Saal, als der Polizeipräsident berichtete, wie es der Polizei unter seiner Führung gelungen ist, durch ein neues Konzept die Drogenkriminalität an Brennpunkten im Umfeld des Hamburger Hauptbahnhofes zurückzudrängen.

## Zone IV,1 111 N

LC Ahrensburg, LC Bargtheide, LC Großhansdorf, LC Hahnheide, LC Herzogtum Lauenburg, LC Stormarn, Leo Stormarn Cygnus Argenteus  
Chairperson: Diethelm Scharck  
email: PDLNScharck@t-online.de



**Margot Wacker (LC Bargtheide) im Gespräch mit einer Besucherin**

## Weihnachtsbasar im Malepartus

...alle Jahre wieder fand auch in diesem Jahr am 25. und 26. November der Kunsthandwerker-Weihnachtsmarkt im Malepartus statt. Der **LC Bargtheide** war mit einem Stand „mittendrin“ gut platziert. Es wurden Perlen, Spiele für Jung und Alt, Bücher, Bio-Nüsse, Weihnachtskekse und, und, und gut verkauft, so dass das Ergebnis erfreulich war. Ein Teil des Erlöses kommt der Albert Schweitzer Schule in Bargtheide zugute.

ANNE-MARIE VAN OOSTERUM

## Weihnachtsmärkte des LC Bargtheide

Wie bereits im vergangenen Jahr, so auch in diesem Jahr nutzte der **LC Bargtheide** den kunstgewerblichen Weihnachtsmarkt im Malepartus sowie auch den Weihnachtsmarkt der Marktbeschicker in Bargtheide, um Selbstge-



**Lions-Markttag**

backenes, Weihnachtsbaumschmuck und Bücher anzubieten, um den Erlös für die Jugendarbeit zu verwenden.

Neu war in diesem Jahr der Einsatz von gespendeten Gesellschaftsspielen, der Erlös aus diesen Spielen soll an die „Albert Schweitzer Schule“

in Bargtheide fließen. Gestiftet wurden die Spiele von Chris Mewes – Mitglied der Jury „Spiel des Jahres“.

Leider hat das kalte und nasse Wetter während des Marktbeschickers Marktes für einen nur verhaltenen Besucherstrom gesorgt, jedoch hat das der Stimmung Lions-Freundinnen während des Markttag

keinen Abbruch getan.

ANNE-MARIE VAN OOSTERUM



**Stolz präsentieren P Henning Harmsen und PP Axel Weniger die offizielle Urkunde aus Oak Brook**

## Namensänderung zu LC Ahrensburg

Nach längerer Überlegung und Abstimmung intern und mit den Nachbarclubs, konnte nun die letzte Hürde genommen werden.

Die historische aber auch „lange“ Namensergänzung für Ahrensburg „Woldenhorn“ konnte bei internationaler Begegnung von Gästen einmal „als Ort“ nicht gefunden werden.

Stolz präsentierten nun P Henning Harmsen und PP Axel Weniger die offizielle Urkunde aus Oak Brook bei der Amtsübergabe 2006/07.

ROLAND STEINKE/PR

## CLUB-MITTEILUNGEN

### Zone IV,2 111 N

LC Eutin, LC Lübecker Bucht, LC Lütjenburg, LC Neustadt in Holstein, LC Neustadt „MS Deutschland“, LC Oldenburg in Holstein, LC Ostholstein, LC Plön  
Chairperson: Dr. Gerd Donitzky  
email: gdonitzky@web.de

### Zone IV,3 111 N

LC Bad Schwartau, LC Lübeck, LC Lübeck-Altstadt, LC Lübeck-Hanse, LC Lübeck-Holstentor, LC Lübeck-Liubice, LC Lübeck-Passat, LC Travemünde, Leo Lübeck  
Chairperson: RCH Erhard Fink  
email: Erhard.Fink@t-online.de

### Weihnachtsfeier für das Autonome Frauenhaus Lübeck

„Alle Jahre wieder“ – es ist schon Tradition – organisiert der **LC Lübeck-Liubice** zu Weihnachten eine Aktion für das Autonome Frauenhaus in ihrer Stadt. Dieses Mal war es ein Weihnachtsbuffet zum Nikolaus im Hotel Scandic. 30 Teilnehmerinnen waren begeistert und genossen den Abend.

**Präsidentin Silvia M. Propp** begrüßte die Gruppe und unterstrich die Verbun-



**Präsidentin Silvia M. Propp (li.) und Gründungspräsidentin Jutta Neumaier (re.) mit Heidemarie Dietrich, Vertreterin des Frauenhauses**

denheit ihres Clubs mit dieser Einrichtung. **Gründungspräsidentin Jutta Neumaier** berichtete über Lions International und Heidemarie Dietrich, Vertreterin des Frauenhauses, dankte mit herzlichen Worten für dieses Nikolausgeschenk.

### Übergabe von 4.000 Euro in St. Jakobi

Freude in St.Jakobi, Lübecks Kirche der Seefahrer. Einen symbolischen Apfel überreichte die Präsidentin des **LC Lübeck Liubice, Silvia Propp** zusammen mit einer Spende von 4.000 Euro an Pastorin Kathrin Jedeck und Titularorganist Prof. Arvid Gast.

Der Betrag ist der Erlös aus dem Erntedank- und Apfelfest, das der Damen-Club rund um die St. Jakobi Kirche veranstaltet hat. Das Geld soll zur Restaurierung der Orgeln und für die Kirchenmusik verwendet werden.



**Präsidentin Silvia Propp (re.) zusammen mit der Spende von 4.000 Euro an Pastorin Kathrin Jedeck (li.) und Titularorganist Prof. Arvid Gast**

## DISTRIKT-JUMELAGE

### Freundschaft über Grenzen: unsere Distrikt-Jumelage

Das alljährliche Europaforum hat sich zu einer idealen Drehscheibe für Begegnungen und Gespräche unter Lions entwickelt: so einfach ist die grenzüberschreitende persönliche Kontaktpflege mit Lions nirgendwo anders.

Das galt auch für die diesjährige Veranstaltung in Bournemouth. Neben interessanten Workshops und Vorträgen über europäische Lions-Themen war auch das Wiedersehen mit ausländischen Freunden ein wichtiger Punkt auf der Agenda. Im Rahmen unserer Distrikt-Jumelage mit Estland, D120, gab es ein sehr herzliches und produktives Treffen unserer Beauftragten für Jumelage **IPDG Claus-Dieter Brandt** und

BSL **PDG Harald Dräger** mit den estnischen Freunden, die zahlreich nach Südengland angereist waren.

Es wurden Pläne für künftige gemeinsame Activities besprochen und Möglichkeiten für attraktive Reisen diskutiert, die Lions und Leos beider Distrikte zusammenführen sollen. An konkreten Vorschlägen hierzu wird seitdem intensiv gearbeitet; sie werden sobald wie möglich bekannt gemacht werden. Neben der Begegnung mit estnischen Lions sollen sie auch dazu dienen, das Land, seine Kultur und Atmosphäre ein wenig besser aus eigener Anschauung kennen zu lernen.

Zur Erinnerung einige Fakten: Estland wurde 1991 politisch wieder unabhängig, ist seit Frühjahr 2004 Mitglied in NATO sowie EU und bekommt bald auch den EURO. Sein BIP wuchs in 2005 um 9,8%!

Nun ging es in Bournemouth nicht um Politik, sondern um gemeinsame Lionsangelegenheiten, und das Gespräch hat wieder bewiesen, dass in Freundschaften die persönliche Begegnung und das gelebte Miteinander unverzichtbar und fruchtbringend sind. Das sehr herzliche Treffen auf dem Forum war jedenfalls eine Freude für alle beteiligten Lions.



**Estnisch-deutsche Begegnung auf dem Europa-Forum 2006 (v.l.n.r.): PDG Dräger, IPDG Heino Anderson, IPDG Dr.Brandt, KIR Liis Klaar, PDG Matti Klaar, DG Arno Vinni**

CDB

## Lions-Quest-Qualitätssiegel für Schulen

„Wenn diese Stunde mal ausfällt, sind sogar die Schüler traurig“, sagte **Brigitte Rosenthal**, Lions-Quest Lehrerin und KLQ im D 111 N für das Programm „Lions-Quest – Erwachsen werden“ anlässlich der LQ-Qualitätssiegel-Verleihung. Die Förderung der sozialen und kommunikativen Kompetenzen und die Erweiterung der Handlungsfähigkeit ist das Ziel dieses seit 1993 in Deutschland sehr erfolgreichen Präventionsprogramms für Schüler zwischen zehn und 16 Jahren an allen Schulformen. Im Mittelpunkt stehen dabei das Verhältnis Jugendlicher zu Eltern und Schule, der Umgang mit Problemen sowie das Verhalten in der Gruppe. Seit über 10 Jahren ermöglichen die Lions-Clubs Schleswig-Holstein, Hamburg, bundesweit und auch in anderen Ländern, dass Lehrer eine gute Lions-Quest Ausbildung erhalten. So wurden bis jetzt in Schleswig-Holstein und Hamburg ca. 4.000 Lehrkräfte durch professionelle Trainer geschult, bundesweit sind es über 30.000. Begleitet durch die Universität Bielefeld wird seit 2002 die

sich die Lernatmosphäre verbessert, 75 % stellen fest, dass es dadurch weniger Konflikte in den Klassen gibt. Die Bundesbildungsministerin lobte Lions-Quest: „Es ist ein kostbarer und wichtiger Beitrag zur Stärkung der erzieherischen Kraft unserer Schulen.“

In diesem Jahr wurden nun zum ersten Mal Schulen mit dem „Lions-Quest Qualitätssiegel“ ausgezeichnet, die dieses Programm besonders erfolgreich und engagiert umsetzen: **in Lübeck ist es das Carl-Jakob-Burckhardt-Gymnasium und die Realschule in Bad Schwartau.** Kriterien für das Siegel sind:

- mindestens die Hälfte der Lehrerschaft muss Lions Quest-geschult sein
- LQ muss fest verankert im Schulprogramm sein
- im Stundenplan müssen **wöchentlich** feste LQ-Stunden aufgenommen werden, mindestens aber in den Klassen 5 und 6
- ständige Weiterbildung der LQ-Lehrer, neue Lehrer werden ausgebildet, alte Lehrer nehmen an Aufbaukursen teil.

Die Verleihung fand am Montag, 18.12.06, 9.30 Uhr, im festlichen Rahmen in der Aula des C.-J.-Burckhardt Gymnasiums im Beisein von **LQ-MD-Beauftragten Heinz-Jörg Panzner** aus Leipzig statt. Lobende Worte für die hilfreiche Lions-Activity fanden der Direktor des Gymnasiums, Hans-Joachim Weiß, der durchführende Lehrer Rainer Wagner und die Rektorin der Realschule Bad Schwartau, Angela Boeckholdt. Die Schüler der Sexta und Quinta führten drei Szenen des LQ-Programms auf der Bühne auf. Weitere Teilnehmer an der Veranstaltung waren **IPDG Claus-Dieter Brandt, PDG Helga C. Borszcz**, Jugendbeauftragte des D 111 N, **Hanne Krantz** und die LQ-Beauftragte für Hamburg, **Lieschen Herr**, sowie die Drogenbeauftragte der Hansestadt Lübeck, Faradeh Somadi.



**KLQ Brigitte Rosenthal (li.) verleiht die LQ-Qualitätssiegel an die Schulleiter Angela Boeckholdt und Hans-Joachim Weiß**

Wirksamkeit des Programms evaluiert. Die Ergebnisse würde jede Schule gerne verbuchen: 79 % der Lehrkräfte sagen, dass

- **17. Februar 2007**  
Begrüßung neuer Lions
- **29. März 2007, 20 Uhr**  
Benefizkonzert des Marinemusikkorps Ostsee Kiel im Sachsenforum in Reinbek
- **20. April 2007**  
4. Sitzung volles Kabinett
- **21. April 2007**  
Distriktversammlung
- **22. April 2007**  
ZCH-Schulung
- **19. Mai 2007**  
Multidistriktversammlung in Essen
- **2.-7. Juli 2007**  
International Convention in Chicago
- **1. September 2007**  
Treffsicher – Special Olympics in Hamburg

**Redaktionsschluss 111 N INTERN**

**10. April 2007**

**Die nächste Ausgabe von 111 N INTERN erscheint im Mai 2007**

## GRÜNDUNGS- UND CHARTERJUBILÄEN

### 10 Jahre

21.05.07 – LC Hamburg-Harburger Altstadt (Charter)

### 20 Jahre

28.04.07 – LC Rendsburg-Königsthor (Charter)  
10.06.07 – LC Hamburg-Hoheneichen  
11.06.07 – LC Husum-Goesharde

### 25 Jahre

20.01.07 – LC Norderstedt-Forst Rantzau  
30.04.07 – LC Norderstedt-Forst Rantzau (Charter)

### 30 Jahre

14.01.07 – LC Hamburg-Hansa (Charter)  
07.02.07 – LC Uggelharde  
14.06.07 – LC Neumünster-Holsten

### 40 Jahre

14.01.07 – LC Hamburg-Wandsbek (Charter)  
14.01.07 – LC Oldenburg i. Holstein (Charter)  
13.03.07 – LC Neustadt in Holstein

### 50 Jahre

02.03.07 – LC Schleswig (Charter)



IMPRESSUM

## 111N INTERN

Lions Club International  
Distrikt 111 N

HERAUSGEBER: Distrikt 111 Nord

REDAKTIONSTEAM:

DG Wolfgang Stein, IPDG Claus-Dieter Brandt,  
PDG Peter Hinrichs,  
PDG Helga C. Borszcz, KPR/ÖA

ANZEIGEN, HERSTELLUNG  
UND REDAKTIONSSCHRIFT:  
Atelier Schümann GmbH  
111 N INTERN

Auguste-Baur-Straße 7, 22587 Hamburg  
Ansprechpartner: Klaus Schümann,  
Patricia Schröder, Andreas Sommer  
Telefon 040 86 66 69-0

Anzeigen: Stefanie Groth  
Telefon 040 86 66 69-50

Telefax 040 86 66 69-40/-41  
DFÜ Leonardo 040 86 66 69-60  
email: lions@atelier-schumann.de  
www.atelier-schumann.de

DRUCK UND VERARBEITUNG:  
Schümann + Klagges, Bochum



## Unser 4. Goldstück!

Zum 4. Mal in Folge erreichte die Haspa den 1. Platz im von WELT und WELT am SONNTAG initiierten Report „Die Elite der Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum“, für den mit 268 Instituten die bisher größte Anzahl getestet wurde.

Auch wegen dieser Erfolgsbestätigungen vertrauen immer mehr Hamburger in allen Fragen, die ihr Vermögen betreffen, den Experten der Haspa – und geben uns ebenfalls beste Noten.

Gern vereinbart der Leiter unseres Private Bankings, Jörg Ludewig, einen persönlichen Termin mit Ihnen. Sie erreichen ihn unter 040-3579-6565 oder per Mail unter [Joerg.Ludewig@haspa.de](mailto:Joerg.Ludewig@haspa.de)